



**BRANDENBURG**

# Machbarkeitsstudie „BrandenburgCard“

Aktueller Stand & Perspektiven

Dr. Andreas Zimmer

Stand 27.01.2021



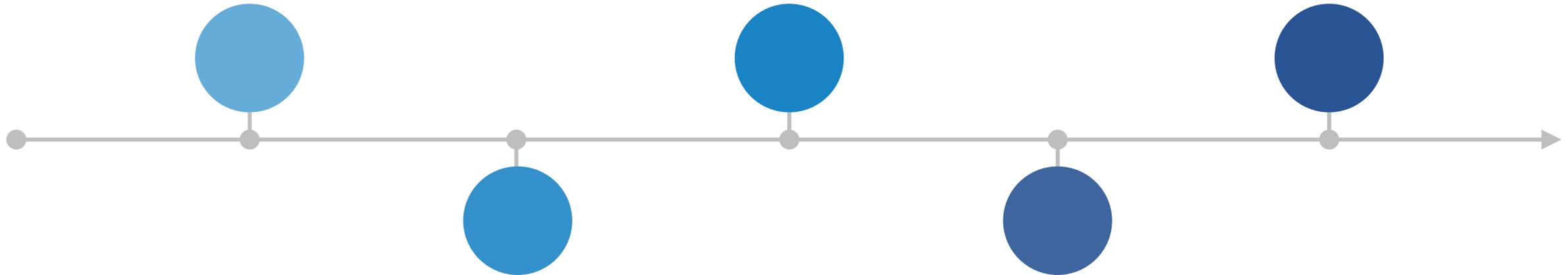
# Chronologie 2015 bis 2019



In der **Studie** „Ausflugsverhalten der Berlinerinnen und Berliner im Ausflugs- und Urlaubsverkehr im Land Brandenburg“ wird

Start des **regionalen Pilot-Projekts** „Mobilitätsmanagement für den Wirtschaftsraum Spreewald“ bei der grundsätzlich die Einführung einer Gästecard untersucht wurde. Initiatorin war der TV Spreewald.

Auf dem **Brandenburgischen Tourismustag 2019** findet ein Workshop zum Thema Gästekarte statt. In der Diskussion wird von den Anwesenden empfohlen, die Einführung eines kooperativen Gästekartensystems für Brandenburg durch die TMB zu prüfen.



**Landestourismuskonzeption Brandenburg** akzentuiert als Schlüsselaufgabe: „Entwicklung und Beratung alternativer Nutzungs- und Finanzierungsmodelle für öffentliche und private touristische und Alltagsinfrastrukturen“

Präsentation der **Zwischenergebnisse** des spreewälder Pilot-Projekts auf der jährlichen Konferenz „Nahverkehr und Tourismus“; Änderungen des **kommunalen Abgabegesetzes** werden angestoßen



(Fast)  
kostenfreier  
Nahverkehr  
in Templin

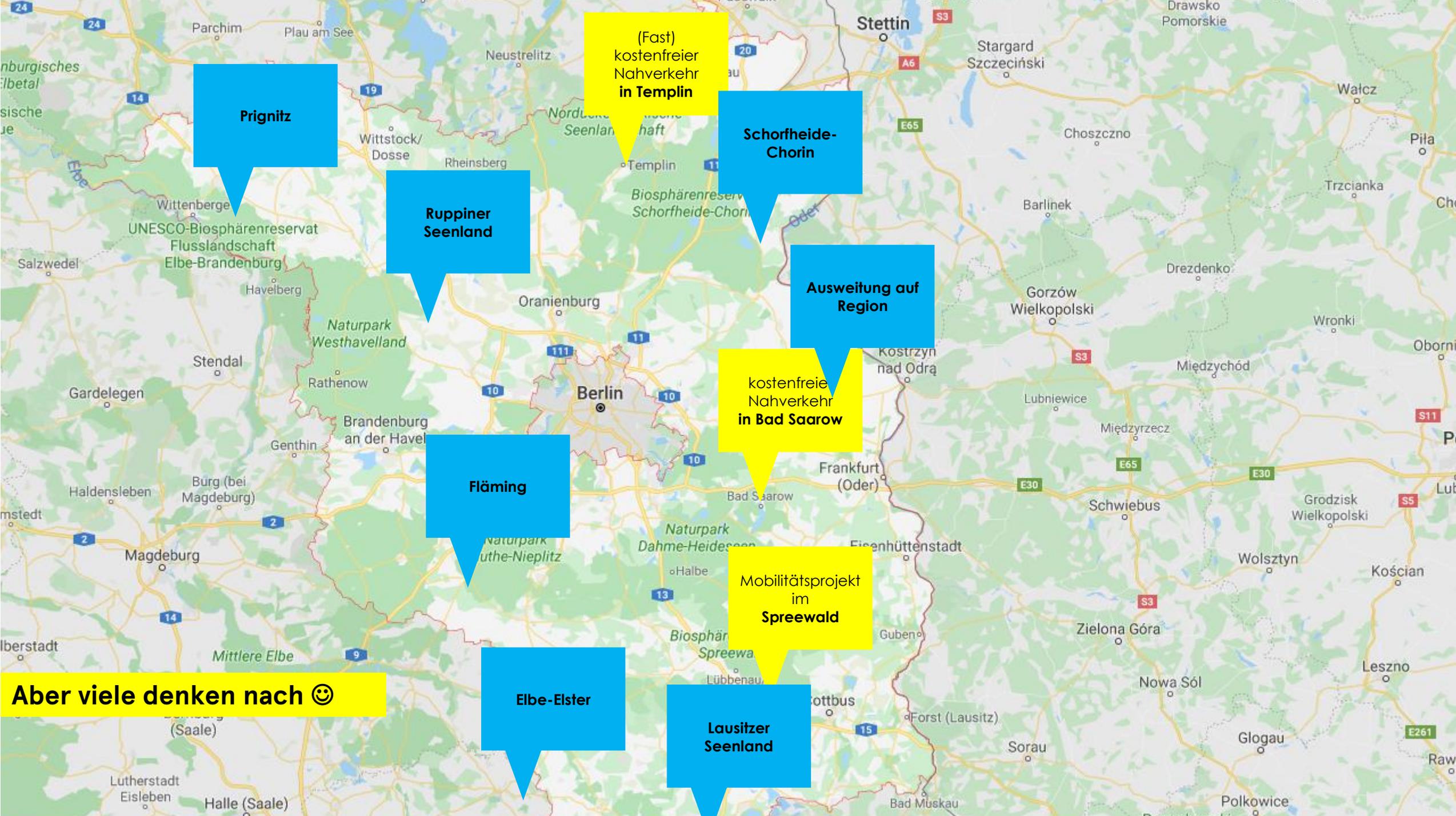
kostenfreier  
Nahverkehr  
Schwielowsee

kostenfreier  
Nahverkehr  
in Bad Saarow

Mobilitätsprojekt  
im  
Spreewald

**Touristische kartenbasierte Mobilitätsprojekte in Brandenburg: Stand 2020**





**Prignitz**

(Fast)  
kostenfreier  
Nahverkehr  
in Templin

**Schorfheide-  
Chorin**

**Ruppiner  
Seenland**

**Ausweitung auf  
Region**

kostenfreie  
Nahverkehr  
in Bad Saarow

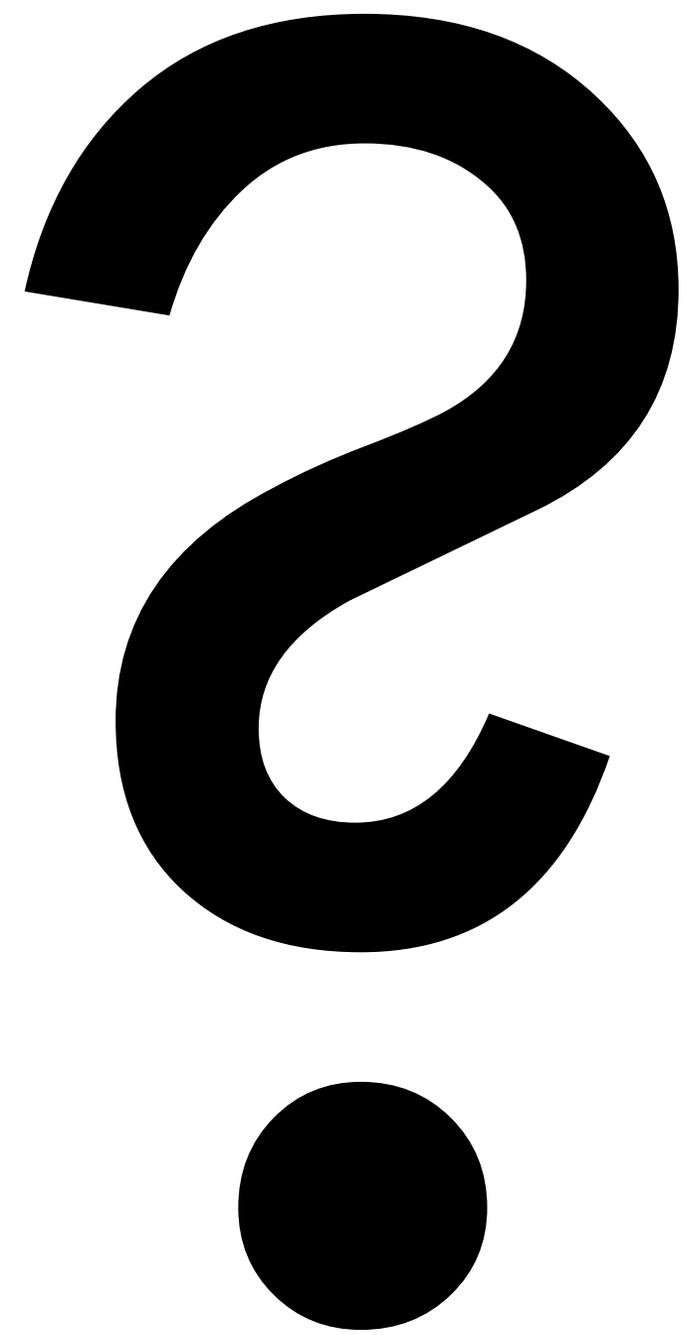
**Fläming**

Mobilitätsprojekt  
im  
Spreewald

**Aber viele denken nach 😊**

**Elbe-Elster**

**Lausitzer  
Seenland**





Mit HATIX  
kostenlos mobil



Es sind viele: mehr als 100 Card-Systeme  
im DACH-Raum ☺



A photograph of a young child with light brown hair and blue eyes, wearing a white lace-trimmed dress. The child is holding a round pink cake decorated with white frosting swirls. In the background, a banner with the letters 'O', 'N', and 'E' is visible against a pink and white striped backdrop. The child has a small white bow in their hair and a small earring.

**Nicht die Ersten, aber die Besten...**



Was haben wir vor? .....



**Grundthese:** Es sollte doch möglich sein, ein gemeinsames Gesamtsystem in Brandenburg für touristische Mobilitätskarten zu entwickeln, von dem alle etwas haben!

**Gäste. Unternehmen. Kommunale Einrichtungen. Tourismus.**

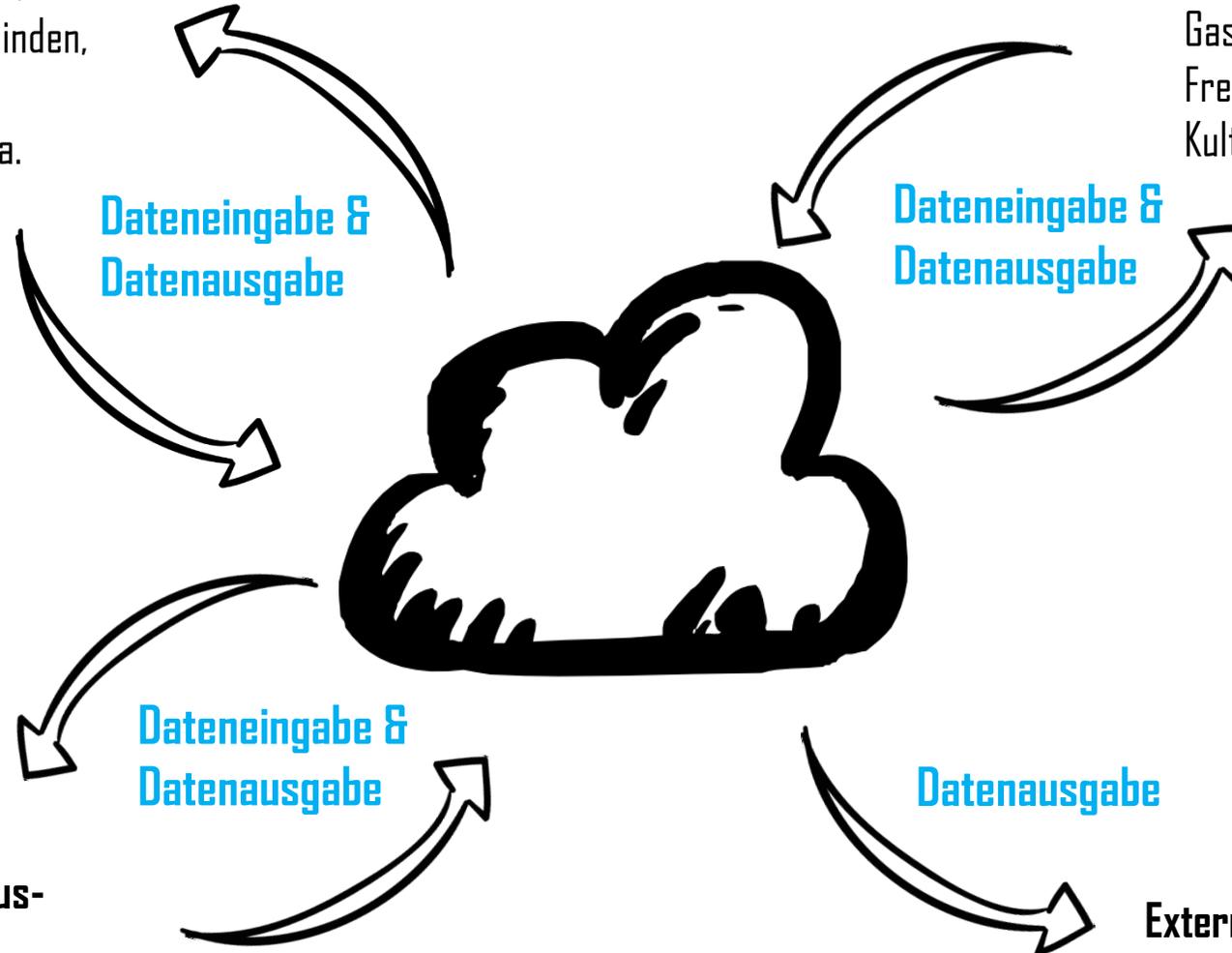


## Regionale & lokale Partner

Reiseregionen,  
Städte, Gemeinden,  
Naturparke,  
Netzwerke u.a.

## Unternehmen

Hotellerie &  
Gastronomie,  
Freizeit- und  
Kulturanbieter



**TMB Tourismus-  
Marketing**

**Externe Partner**  
z.B. DB Regio, ADAC  
etc.

Und: Wir haben es schon einmal gemacht





MACHEN

ODER

NICHT

MACHEN???

# Das Beraterkonsortium & externe Begleitung



IGES Institut GmbH & Kohl und Partner GmbH



**IGES**

**Christoph Gipp** leitet als **Geschäftsführer** den Bereich Mobilität am **IGES Institut**. Davor war er in leitenden Funktionen für die Verkehrs- und Betriebsberatung und das internationale Beratungsgeschäft im Konzern der DB AG beschäftigt.

Nach dem Studium des Verkehrsingenieurwesens ist er seit 2001 in den thematischen Schwerpunkten der strategischen Verkehrsplanung, der Angebotsoptimierung und Betriebsplanung im straßen- und schienengebundenen Personen- und Güterverkehr sowie in der Verkehrssicherheitsarbeit aktiv. Er fungiert zudem als Beirat in mehreren verkehrsbezogenen und -wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Ausschüssen.



**KOHL & PARTNER**  
HOTEL UND TOURISMUS CONSULTING

**Christopher Krull, Senior-Berater und Standortleiter Kohl & Partner**

Studium der Fremdenverkehrsgeographie (Universität) und 27 Jahre Erfahrung als leitender Destinationsmanager Schwarzwald, Weserbergland und Oberstaufen. Davon 21 Jahre Geschäftsführer und Entwickler der Marke Schwarzwald bei der Schwarzwald Tourismus GmbH. Hier auch u.a. Umsetzer der Vorteilskarten SchwarzwaldCard und KONUS Gästekarte (Freifahrt im ÖPNV). Zuvor Tätigkeiten für die Reiseanalyse Studienkreis für Tourismus, Busreiseveranstalter und einen Freizeitpark.

# Internes TMB-Projektteam



**Dr. Andreas Zimmer,**  
*Leiter Clustermanagement Tourismus*

M. Andreas.Zimmer@reiseland-  
brandenburg.de  
T. 0331-29873-570



**Jan Hoffmann,**  
*Leiter Strategie, Digitalisierung &  
Wissenstransfer*

M. Jan.Hoffmann@reiseland-  
brandenburg.de  
T. 0331-29873-70



**Dirk Wetzel,**  
*Teamleiter Marken-/Themenmanagement  
& stellv. Marketingleiter*

M. Dirk.Wetzel@reiseland-  
brandenburg.de  
T. 0331-29873-789

Aufsetzbare **Zielgruppenkarte**: Tagesgäste, Einheimische, Bürger, Mitarbeiter, Fachkräfte

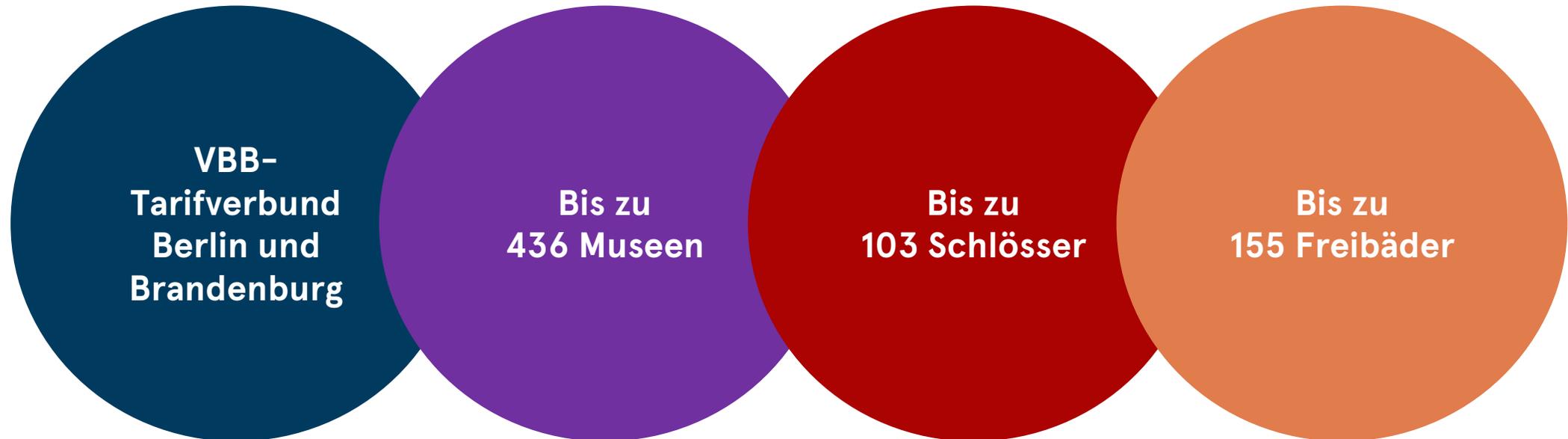


Darauf aufbauende **Destinationskarte** für Regionen und Orte, zusätzliche destinations- und markenspezifische Leistungen.

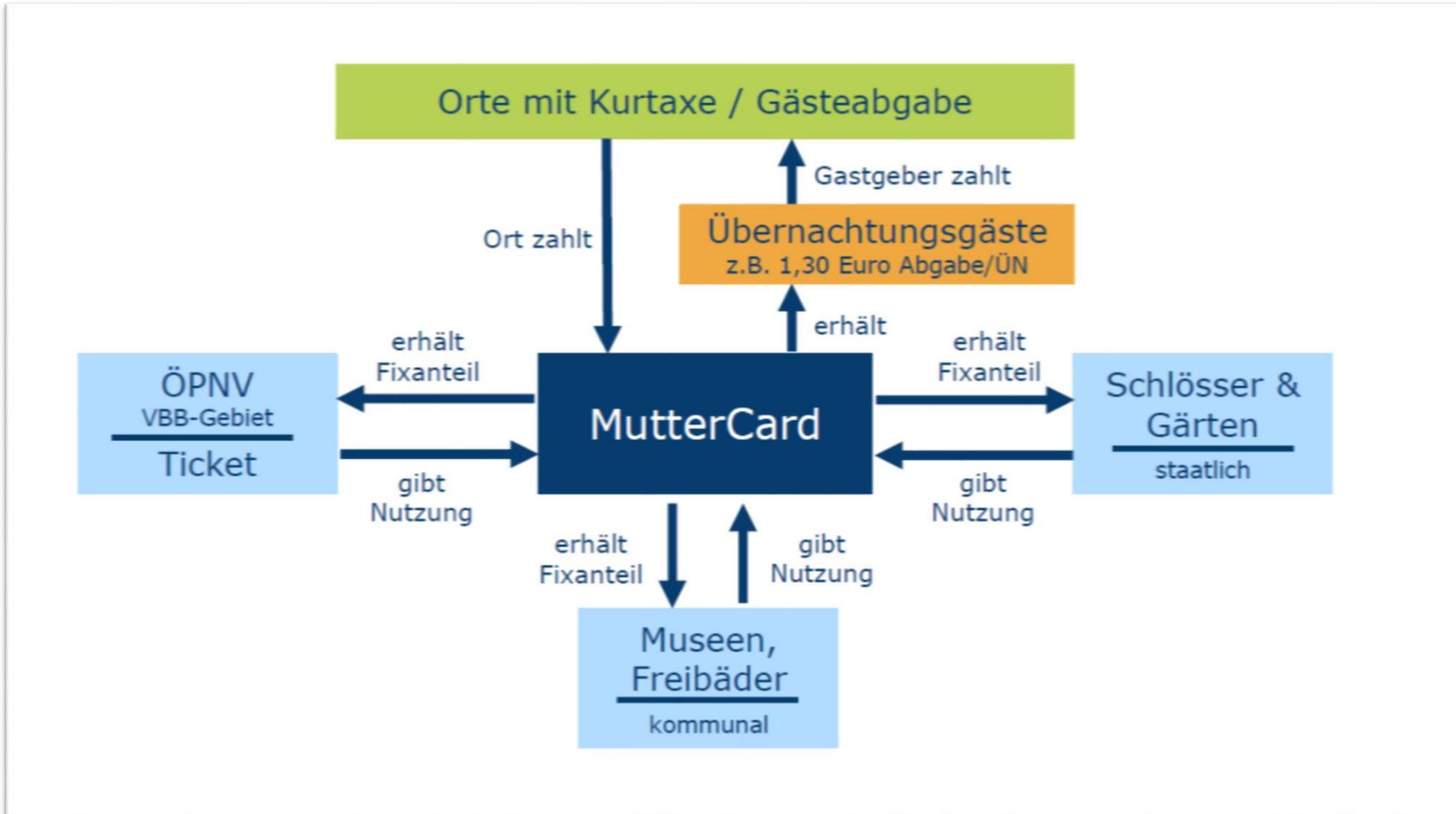


Einheitliche Basis **Mutterkarte**: einheitliche Technik, einheitliches Trägermedium, Akzeptanzsystematik, einheitliches Finanzierungsmodell, abgestimmte Verwaltungsstruktur, einheitliche Leistungsinhalte für das ganze Land





# Funktionsweise der Basiskarte



*Beispiel-Mengenmodell noch nicht final!*

## Beispiel-Angebot: Museen

(außerhalb Schlösserstiftung)

### Welche Besuchergruppen sind nicht enthalten?

- Tagestouristen (ca. 100 Mio. im Land Brandenburg)
- Übernachtungstouristen aus Orten, die bei sich KEINE Umlagefinanzierung eingeführt haben
- Brandenburger:innen, außer sie übernachten in einem Ort, der teilnimmt
- Einwohner:innen/Schulklassen etc.

### Was erhalten die Museen?

Zunächst (2021/22) erhalten die Museen eine Pauschale pro Übernachtung aus jedem teilnehmenden Ort. Diese ist unabhängig vom tatsächlichen Besuch einer Einrichtung. Sie beträgt 0,15 Euro pro Übernachtung und Gast pauschal als Gesamtbetrag.

Wenn durch Zählung eine tatsächliche Besucher:innenzahl feststeht KANN eine Umstellung erfolgen bzw. neu verhandelt werden.

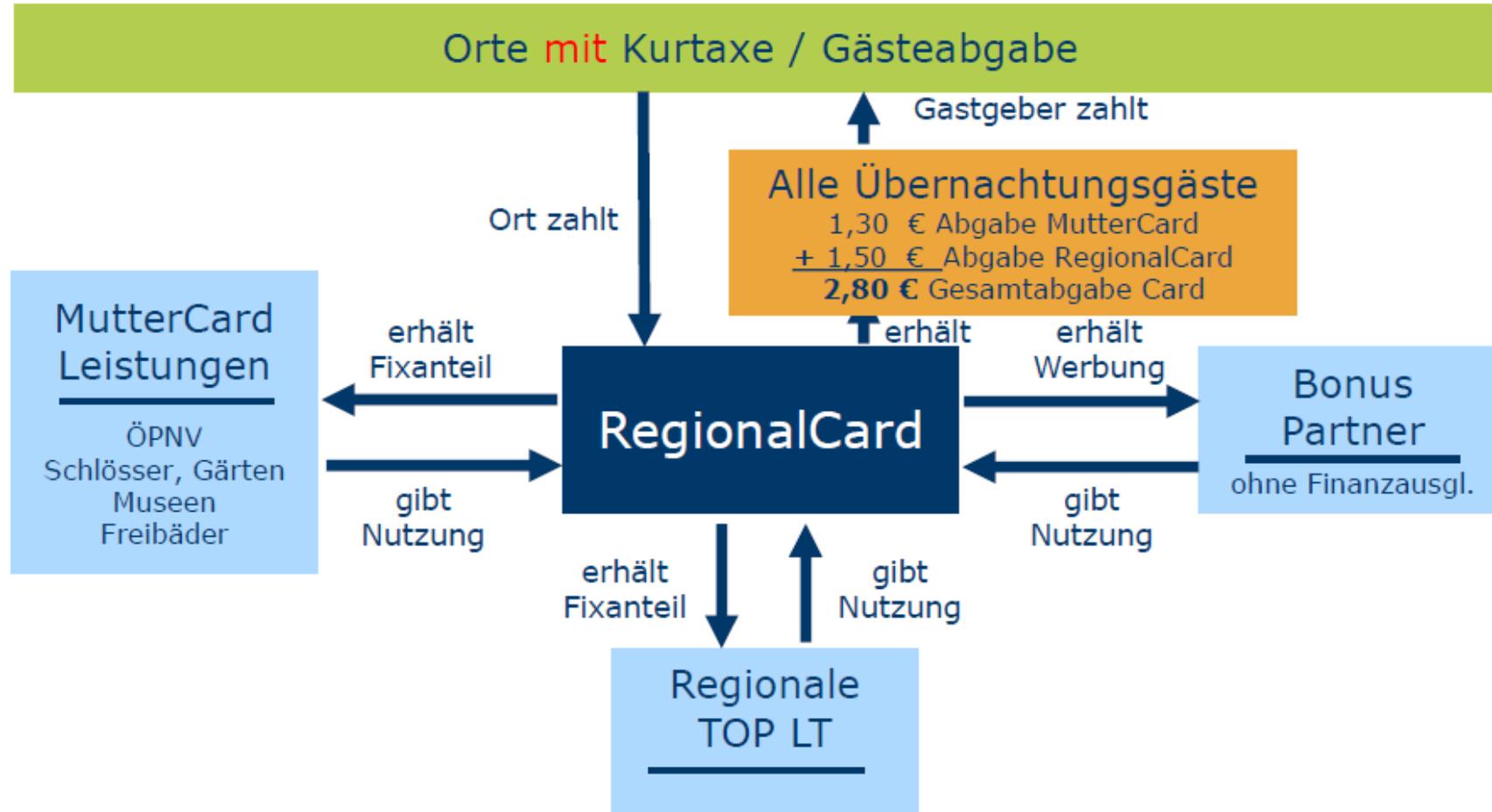


**Beispiel:** Es nehmen 5 Kommunen in Brandenburg mit insgesamt 1 Million Übernachtungen teil.

**1 Mio Ü. x 0,15 Euro = 150.000,00 Euro**

*Dieser Betrag wird aufgeschlüsselt an die Museen ausgeschüttet.*

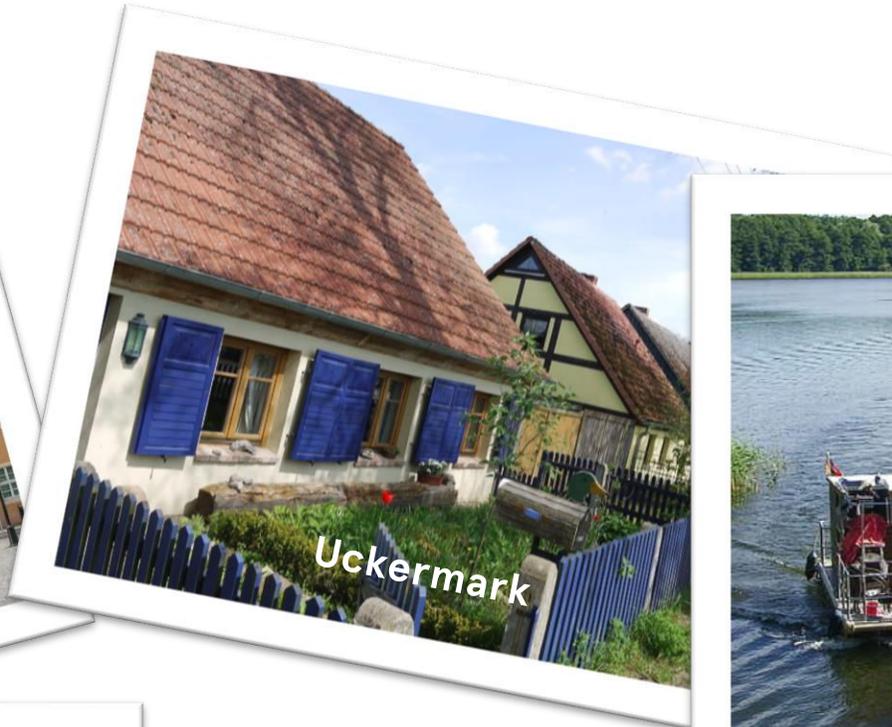
# Funktionsweise Regionale Karte



# Testen, testen, testen



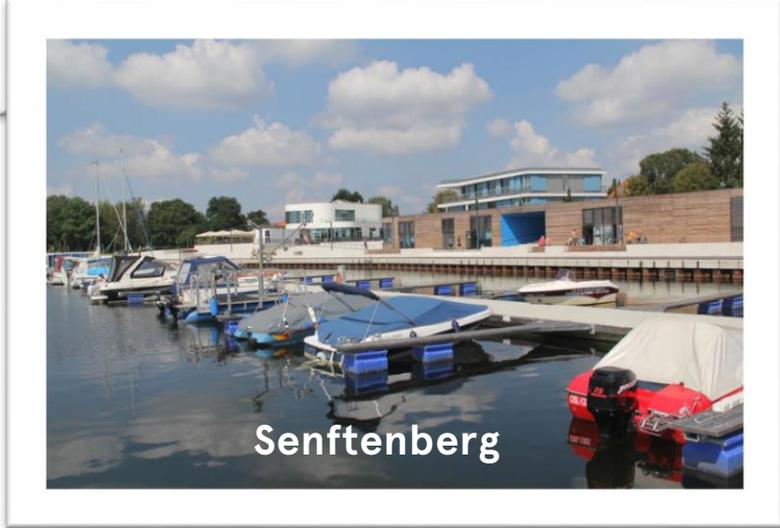
Liebenwerda



Uckermark



Ruppiner Seenland



Senftenberg



Fläming



Prignitz

# Vorteile eines gemeinsamen Systems

---



- Landesweite Gültigkeit bei regionaler Verhaftung und Markenwirksamkeit
- Höhere Einnahmen bzw. Erhöhung Kostendeckungsbeitrag
- Mehr Effizienz und Kosteneinsparung durch geteilte Infrastrukturen
- Höhere Sichtbarkeit durch gemeinsame Vermarktung und Wiedererkennungswert
- Landesweiter ÖPNV inkl.
- Bessere Verhandlungsposition gegenüber allen Beteiligten da größere Grundgesamtheit
- Gemeinsamer „Zug durch die Gemeinde“



# Vision: Wenn man mal träumen darf...



Modellkommunen für nachhaltige Mobilität



Live-Marktforschung



Mehr Infrastrukturqualität



Personalisierte Markenerlebnisse & Erhöhung der Customer Experience



Weitere Professionalisierung des Destinationsmanagements



Unterstützung öffentlicher Einrichtungen

# EINLADUNG

Die Machbarkeitsstudie BrandenburgCard ist ein „Lieblingsprojekt“ für uns. Wir sind uns bewusst, dass es kein einfaches ist.

Dennoch haben wir uns auf die Reise begeben, um herauszufinden, ob ein solches System in Brandenburg funktionieren kann.

Für unsere Gäste. Für die Kultur. Für Verkehrs- und Mobilitätsanbieter.  
Für alle.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen, ob eine tiefere Kooperation der Ansätze für alle Seiten sinnvoll sein kann.

Und sollten Sie zwischenzeitlich Gesprächsbedarf haben: Wir sind nur einen Anruf entfernt.



**BRANDENBURG**

**Fragen, Ideen,  
Anmerkungen?**

**TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH**

Andreas Zimmer

0331-29873 570

[Andreas.Zimmer@reiseland-brandenburg.de](mailto:Andreas.Zimmer@reiseland-brandenburg.de)